

Lebendige Nachbarschaft in Legefeld und Holzdorf

Dokumentation

Informationsabend mit Bürgerwerkstatt

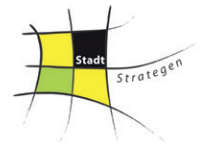
Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes
„Lebendige Nachbarschaft in Legefeld und Holzdorf“
gefördert vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA).

Bürgerstiftung
Weimar



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

- Termin:** Montag, 5. September 2016, 18.00 - 20.30 Uhr
im Park Inn Hotel Legefeld
- Veranstalter:** Bürgerstiftung Weimar | Doris Elfert, Anja Pfothenhauer
- Moderation & Protokoll:** Ulrike Jurrack | **StadtStrategen**. Bürogemeinschaft
für integrative Stadtentwicklung, Weimar
- Moderatorinnen:** Ulla Schaubert, Evi Bürge und Anja Pfothenhauer
- Teilnehmer:** 10 Einwohnerinnen und Einwohner aus dem OT Legefeld



Fotos: U.Jurrack **StadtStrategen**



Dokumentation zur Veranstaltung

1. Begrüßung

Die stellvertretende Ortsteilbürgermeisterin und Orts-
teilträtin Sandra Schlönvoigt begrüßte alle Anwesenden
herzlich und entschuldigte die Ortsteilbürgermeisterin
Petra Seidel, die leider nicht dabei sein konnte.

Anja Pfothenhauer, Koordinatorin von Weimars Guten
Nachbarn, begrüßte im Namen der Bürgerstiftung
Weimar, des Projektträgers. Sie erläuterte kurz die Ziele
und den Ablauf der Veranstaltung:

- Information über die Ergebnisse der Bewohnerbe-
fragung mit Fragebogen im Mai 2016,
- Information über neue ehrenamtlich initiierte Akti-
vitäten und Angebote im Ortsteil seit Juni,
- Vorstellung bundesweiter Ansätze der Selbstorga-
nisation in Dörfern und Stadtteilen,
- Überblick über zukünftige Unterstützungsange-
bote für ehrenamtliches Engagement im Ortsteil
durch die Bürgerstiftung Weimar,
- Werkstattteil: Gemeinsame Arbeit und Diskussion
über die Umsetzung inhaltlicher Angebote sowie
Organisation und Öffentlichkeitsarbeit im Ortsteil.

2. Inhaltlicher Rückblick auf das Projekt bisher

Das Anschubprojekt „Lebendige Nachbarschaft in Le-
gefeld und Holzdorf“ findet mit dem Informationsa-
bend im Park Inn Hotel seinen offiziellen Abschluss.

Ulrike Jurrack von der Bürogemeinschaft **StadtS t r a -
t e g e n**, fasste anhand einer Präsentation zusammen,
was im Rahmen des Projektes gemacht wurde und
welche Ergebnisse bereits vorliegen. Dazu gehörten
die wichtigsten Ergebnisse der Fragenbogenaktion,
die öffentliche Veranstaltung im Vereinshaus am 6.Juni
2016 sowie die bemerkenswerte Reihe von neuen Ak-
tivistäten, die seitdem im Ortsteil bereits geplant wur-
den oder sogar schon laufen.

s. Anlage 1

Praesentation_Infoabend_Nachbarschafts-OT-
Legefeld_5.9.2016

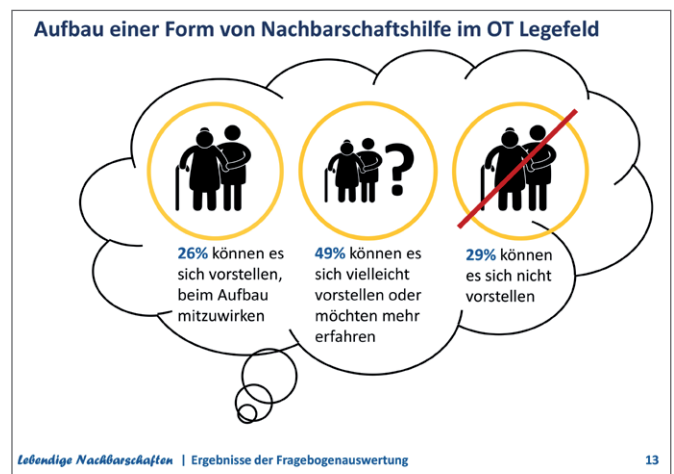
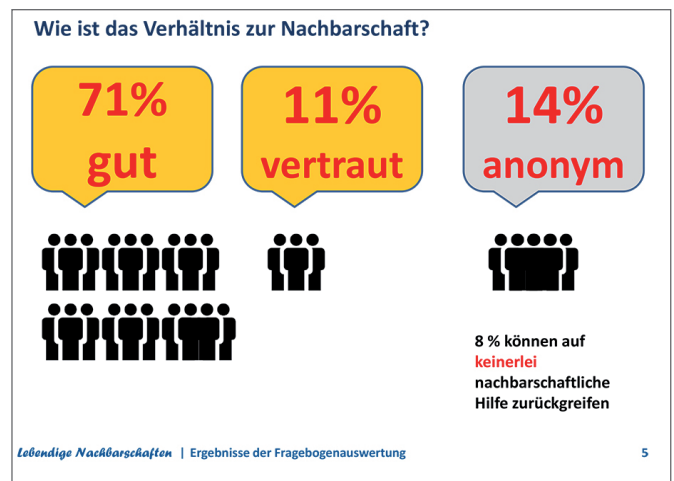
Fazit:

Die Ergebnisse können sich sehen lassen - insbeson-
dere in Anbetracht der kurzen Projektlaufzeit und des
relativ kleinen Budgets.

Nun gilt es für die engagierten Bewohnerinnen und
Bewohner im Ortsteil, daran anzuküpfen und selbst-
ständig Schritt für Schritt weiterzuarbeiten.



Abb. 1- 4 Auszüge aus der Präsentation zu den Projektergebnissen.
weitere Details (siehe Anlagen zum Protokoll)



3. Überblick über Unterstützungsangebote

für ehrenamtliches Engagement in der Nachbarschaft im Ortsteil Legefeld durch die Bürgerstiftung Weimar (Ehrenamtsagentur oder Weimars Gute Nachbarn)

im Anschluss an das Projekt bei Bedarf und nach Absprache

- Alle Privatpersonen, die an ehrenamtlicher Tätigkeit oder Projekten interessiert sind sowie alle Vereine können sich **in der EhrenamtsAgentur Weimar beraten lassen** – **Kontakt über** <http://www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de/kontakt/> .
- Wir beraten auch im Einzelfall und nach Absprache zu Fördermöglichkeiten ehrenamtlicher Projekte in der Agentur.
- Alle Interessierten können an unseren **Fortbildungen** teilnehmen zu Themen für Vereine, Ehrenamtliche, die wir mit der VHS Weimar anbieten. Das aktuelle Programm ist hier zu finden: <http://www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de/fortbildungen-der-ehrenamtsagentur/> .
- Wir können Ihre **Ehrenamtsgesuche nach Mitstreitern in unsere Datenbank** und Beratung mit aufnehmen und auf allen Kanälen mit bewerben in der EhrenamtsAgentur Weimar – auch für Kurzzeitengagement, d.h. Aktionen an einem Tag.
- Sie können bei unseren Aktionstagen **Schülerfreiwilligentag und Weimarer Freiwilligentag** als Einsatzstelle mitmachen und so Mitstreiter und Öffentlichkeitsarbeit durch uns ggf. gewinnen.
- Die Bürgerstiftung hat einen **Fonds für Kinder und Jugendliche und einen für Kinder mit Lernbehinderung**. Für Projekte für und mit Kindern können Sie Anträge stellen: Formulare und Förderbedingungen finden Sie hier: <http://www.kinder-und-jugendfonds.de/vergabemodalitaeten/> .
- Wenn im OT Legefeld ein ehrenamtlicher Besuchsdienst für Senioren wie „Weimars Gute Nachbarn“ etabliert werden soll und **sich ein oder zwei Ehrenamtliche dafür als Vor-Ort-Koordinator/en den Hut aufsetzen**, können wir über **Weimars Gute Nachbarn dies mitbetreuen**. D.h., wir können zusammen Leute schulen, Fortbildungen, Dankeveranstaltungen, die Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung etc. mit begleiten und zum Teil mit übernehmen.
Voraussetzung ist ein Vor-Ort-Koordinator im OT Legefeld, der/die dort das Projekt ehrenamtlich koordiniert (gegen eine Aufwandsentschädigung).
- Das Vorgenannte gilt ebenso, wenn in **Legefeld Interesse besteht, eine Telefonkette** für allein lebende Menschen aufzubauen, die vor Ort aktiv ist. Wir beraten gern dazu und bauen in Kürze eine erste Kette über Weimars Gute Nachbarn in Weimar auf.

Kontakt:

Geschäftsstelle der **Bürgerstiftung Weimar**
Teichgasse 12a, 99423 Weimar
www.buergerstiftung-weimar.de

EhrenamtsAgentur Weimar

Anja Pfothenhauer und Stefanie Lachmann
Telefon: (03643) 81 56 00 | Telefax: (03643) 81 56 39
E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de

Weimars Gute Nachbarn

ein Projekt der Bürgerstiftung Weimar
Anja Pfothenhauer und Gisela Pfothenhauer
Telefon: 0 36 43/80 82 47
E-Mail: gute.nachbarn@buergerstiftung-weimar.de



4. Die Bürgerwerkstatt

Nach der Pause waren alle Anwesenden eingeladen, an Thementischen darüber zu diskutieren, wie aus den guten Ideen und dem großen Potential von Bewohnerinnen und Bewohnern, die im Ortsteil ehrenamtlich aktiv werden möchten, konkrete Angebote entstehen können.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurden jeweils zwei Themen an einem Tisch zusammen bearbeitet:

■ Thema | Koordination und Organisation

Welche Form von Organisation und Koordination wären für die unterschiedlichen neuen Angebote und Ideen hilfreich? Was sind Themen im Ort? Was liegt an? Was liegt Ihnen am Herzen? Was ist angedacht?



Die lebendige Diskussionsrunde trug verschiedene Aspekte zusammen, wie es gelingen kann, ehrenamtliches Engagement im Ortsteil zu mobilisieren und ob es dafür Organisationsstrukturen braucht. Anja Pfothner unterstützte diese Runde mit zahlreichen konkreten Tipps und Hinweisen:

1. Aktuelle Anliegen

a) Es gibt kein Gemeindehaus / keinen Saal, der viele Bürger fasst – ein größerer Raum zur Begegnung fehlt. Als Objekt ist seit langer Zeit die alte Speisehalle in der Diskussion: Ist es möglich, dies als Thema zu setzen und Mitstreiter zu gewinnen, z.B. eine Aktion „Rettet die Speisehalle!“ ins Leben zu rufen?

→ Konkret zu klären: Was kostet die Sanierung realistisch? Was ist an Eigenleistungen im Ort möglich? Wer setzt sich dafür den Hut auf? Wer verhandelt mit der Stadt? Was konkret spricht dagegen von Seiten der Stadt? Wer ist dort dafür zuständig? Abriss oder Sanierung? Wer hat im Dorf Ahnung davon?

b) Kirmes wieder aufleben lassen? Zu anderer Jahreszeit, im Festzelt? Andere Optionen prüfen als Althergebrachte, da Räume dafür aktuell fehlen. Ritual: Neubürger begrüßen wieder beleben.

c) Sommerfest u.ä. Veranstaltungen im Dorf.

Aktuelles Organisationsteam personell verstärken. Es wäre wichtig, weitere ehrenamtliche Mitstreiter zu gewinnen, die eigenverantwortlich Teile der Organisation übernehmen.

(Ehrenamtsgesuchentwurf dazu geht dem Ortsteilrat in Kürze zu. Und siehe Angebote/Potentiale s. Fragebögen)

d) Tag der offenen Höfe beim Sommerfest 2016. Viele aktive Mitstreiter waren dabei. Das Fest kam sehr

gut an. Darauf aufbauen und zusätzliche Aktive, ggf. danach auch für andere Orga-Aufgaben gewinnen. *(Ehrenamtsgesuchentwurf dazu geht dem Ortsteilrat in Kürze zu. Und siehe Angebote/Potentiale s. Fragebögen)*

e) Dorfputzaktionen - je Straße, je Ortschaft oder den gesamten Ortsteil? Dafür Verantwortliche gewinnen, Hauseigentümer, Mieter ansprechen und diese die Verantwortung übernehmen lassen oder am Freiwillingentag (Weimar) als Projekt mit anbieten. Oder ggf. eigenen Freiwillingentag in Legefild?

f) Leute für einmalige, kurzzeitige Aktionen ansprechen, z.B. wie das Dach der Leichenhalle erneuern: Es muss konkret sein, was die Leute bewirken können. *(Ehrenamtsgesuchentwurf für Kurzzeitengagements geht in Kürze dem Ortsteilrat zu.)*

g) Springbrunnen- Pflege, Spielplatz-Paten:

Aktion dazu als einmaliges Ehrenamt ausrufen, freiwillige Verantwortliche finden, deren Herz dafür schlägt.

2. Wie können wir starten? Wie kann man sich organisieren? Welche Strukturen nutzen?

- Als Einzelpersonen oder als Interessengemeinschaft als Gruppe starten (wandern zusammen, Straßenfest organisieren etc.) oder als Privatpersonen einfach machen und sich treffen.
- Bestehende Vereine nutzen bzw. unter deren Dach in Kooperation etwas veranstalten. *(siehe nächster Punkt)*
- Neuen Verein gründen als e.V. (mind. 7 Mitglieder, eigene Satzung, Vorstand)

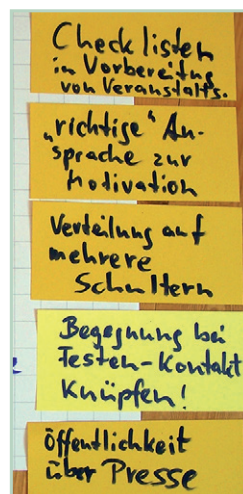
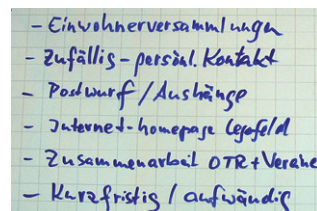
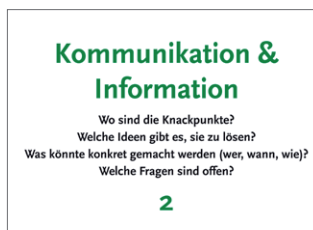
3. Gibt es in Legefild oder Weimar Vereine, Interessengruppen an die angeknüpft werden könnte?

- Ja, es gibt in Legefild selbst...
 - SV Legefild (Fußballverein), der sehr aktiv ist
 - Frauenturnverein e.V. (ca. 20 Aktive um Fr. Ahrhövel)
 - die Jagdgenossenschaft
 - die Feuerwehr Legefild



4. Wo und wie kann man noch inhaltlich andocken?

- In Weimar gibt es ca. 700 Vereine, mit denen man thematisch arbeiten bzw. kooperieren könnte.
- Eine Auswahl findet man unter <https://www.weimar.de/leben/vereine/vereine-von-a-z/>.
- Vereine aus Nachbardörfern kontaktieren, die sich gleichem Thema widmen.
- E-Mailverteiler/Adressen aus Bürgerwerkstatt-ergebnissen nutzen für Anfragen nach ehrenamtlicher Hilfe in Zukunft, d.h. die Leute ansprechen, die im Fragebogen grundsätzlich Interesse an Ehrenamt bekundet haben einladen, z.B. zu einem „Ehrenamtsstammtisch OT Legefeld“.



■ Thema | Information und Kommunikation

Wie können wir Information und Austausch im gesamten Ortsteil und in den beiden Orten verbessern?

Wer braucht welche Informationen, wann und von wem? Was funktioniert gut im OT Legefeld? Wo sind die Knackpunkte und wie kann man sie lösen? Was kann man konkret machen? Welche Fragen sind offen?

1. Wer braucht wann welche Informationen von wem?

Alle Einwohner:

- rechtzeitige Einladungen mit konkreter Tagesordnung zu Informationsveranstaltungen der Stadt/Einwohnerversammlungen, Bürgerversammlungen mit besonderer Thematik, Gemeinde- und Vereinsfesten oder zu kulturellen Veranstaltungen im Ortsteil von der Stadtverwaltung bzw. den Veranstaltern.
- Information über Möglichkeiten der Bürgerbeteiligungen z.B. bei baulichen Veränderungen im öffentlichen Bereich (Spielplatzgestaltung, Nutzung oder Abriss der Speisehalle, Vereinshaus u.ä.) von der Ortsteilbürgermeisterin / Ortsteilrat (?).

- Organisation von Nachbarschaftshilfe im Ortsteil: Wer ist Ansprechpartner bei Unterstützungsbedarf oder für Hilfsangeboten von der Bürgerstiftung?
- Ortsteilräte und Organisatoren von Gemeindefesten:
 - Wer macht im Vorbereitungsteam mit?
 - Wer kann welche Unterstützung leisten?
 - Welche Vorschriften sind zu beachten?
 - Welche Genehmigungen sind bei welcher Behörde im Vorfeld von öffentlichen Veranstaltungen einzuholen?
 - Wer ist wofür verantwortlich (z.B. Versicherungsfragen)?
 - Kosten, Mieten, Sponsoren, Finanzierung?

2. Wie und auf welchen Wegen werden die Mitmenschen im Ortsteil erreicht?

- In Legefeld und Holzdorf gibt es vier städtische und weitere Schaukästen an gut frequentierten Orten. Ortsteilräte kümmern sich um die Aushänge
- Mund-zu-Mund-Information durch persönliche Kontakte (privat, im Sportverein, bei Seniorentreffs, in Arztpraxen u. ä.)
- öffentliche Veranstaltungen im Ortsteil sind wichtiger Kommunikationsfaktor (z.B. Hoffest, Flohmarkt, Feuerwehrfeste, Tage der offenen Tür)

3. Was funktioniert gut im OT Legefeld?

- fast monatlich werden öffentliche Veranstaltungen für die Einwohner vom Ortsteilrat und den Vereinen in enger Zusammenarbeit organisiert
- in Schaukästen und mit Postwurfszetteln wird informiert
- Senioren treffen sich regelmäßig und gut organisiert im Sportverein, als Wandergruppe oder im Seniorencafe im Vereinshaus



4. Wo sind die Knackpunkte? Welche Ideen gibt es, sie zu lösen? Welche Informationsmöglichkeiten können zusätzlich genutzt werden?

- Zwischen Legefild und Holzdorf gibt noch kein ausreichendes Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohner, Abkopplung durch Entfernung und fehlende Fußwegbeleuchtung), historische Gründe u.a.
 - Knackpunkt: noch keine ausreichende Kommunikation zwischen den beiden Ortsteilen
- Manche Informationen kommen zu spontan, zu spät oder zufällig an (Bsp. Bürgerwerkstatt 5.9.16)
 - Organisatoren sollten mehr Öffentlichkeitsarbeit über lokale Medien (Presse, Rathauskurier, Radio Lotte) machen. Achtung: Radio Lotte wird nicht im OT empfangen -> Internet ist einzige Lösung
- Sehr engagierte Vorbereitung von Festen durch aktive Ortseilräte und Einwohner ist aufwändig und anstrengend
 - Arbeit mit Checklisten im Vorfeld, Festlegung von Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Terminen und Partnern. Knackpunkt: Organisation ruht auf zu wenigen Schultern -> mehr Mitstreiter durch konkretes und persönliches Ansprechen motivieren

5. Wie könnte man Informationen im OT verbessern? Worauf sollte man achten? Wie geht es leichter?

- Beratung/Angebote der Bürgerstiftung nutzen
- Informationen auf Internetseiten des Ortsteils, der Stadt, in Rathauskurier u. Lokalpresse veröffentlichen
- Aktivierung neuer Mitstreiter durch persönliche Kontakte, Begeisterung zum Mitmachen auf stattfindenden Festen und Begegnungen - Art und Weise ist entscheidend!
- Routineaufgaben durch Erstellen und Abarbeitung von Checklisten vereinfachen
- Nutzung der guten Vereinsstruktur im Ortsteil für weitere Veranstaltungen und Bürgerbegegnungen, evtl. Neugründung eines neuen Ortsvereins

■ Themen | Nachbarschaftshilfe für alle & gesellige, kreative und andere Angebote

Nachbarschaftshilfe für alle
Wer bietet bereits was an? Wer hat Bedarfe?
Wie kommen wir zusammen?
Welche Fragen sind offen?
Wie und womit können wir einfach starten?
3

Gesellige, kreative und andere Angebote
Wer bietet bereits was an? Wer hat Bedarfe/Wünsche?
Wie kommen wir zusammen?
Wie und womit können wir einfach starten?
4

Ideen/Angebote und Interesse für Engagement im Bereich Nachbarschaftshilfe (Besuche zu Hause, Begleitungen, Kinderbetreuung, Fahrdienste, Einkaufshilfe...) oder für andere einmalige oder event. regelmäßige Angebote im OT

Wer bietet was an? Wer hat Bedarf? Wie kommen wir zusammen? Welche Fragen sind offen? Wie und womit können wir einfach starten?

- Ideen der Teilnehmer am Thementisch für weitere neue ehrenamtliche Angebote im OT:
 - » Nähkurs
 - » Spieleabende für Jung & Alt
 - » Schülerhilfe
 - » Hundesitten
 - » Umgang mit Internet, Smartphones und Sicherheitsfragen beim Computer (für Jung & Alt)
 - » Kegeln (als privat organisierte Veranstaltung in Vollersroda möglich über Kegelverein Bienen museum Oberweimar; Herr Einkenkel)
- **Nähkurs mit Frau Stürtz (Kursleiterin)**
 - » Angebot für alle Altersgruppen (?)
 - » Anmeldungen direkt bei Frau Stürtz
 - » im Vereinshaus
 - » wenn möglich donnerstags
 - » ca 2h in der Zeit zwischen 17 bis 20 Uhr (ist noch abzustimmen; Achtung: Wer ist die Zielgruppe? Senioren sind nicht so gern im Dunkeln unterwegs)



- » **Fallen Kosten für Miete u.a. an?**
(Achtung: mögliche Raumnutzung und Raumzeiten und event. Kosten frühzeitig mit Ortsteilrat besprechen und verbindlich vereinbaren)
- event. kleine Kursgebühr erheben; bei Kurs mit Kindern ggf. Förderung durch Kinder und Jugendfonds der Bürgerstiftung beantragen
- » **Was ist vorhanden?**
- 3 bis 4 Nähmaschinen
- » **Was wird gebraucht?**
- Papier, Schere, Stoffe, Steck- und Nähadeln, ...
- Steckdosen, Verlängerungskabel, Stehlampen
- Getränke, Knabberzeug (selbst mitbringen)
- u.a. ...
- » Frau Stürtz stellt eine Liste zusammen
„Was wird gebraucht? Wo kommt es her“:
z.B. Sachspenden, selbst mitbringen, kaufen)
- Sachspendenauftrag starten (Stoffe etc.)
(Achtung: vorher klären, was wie und wo abgegeben und gelagert werden kann!)
- » **Mitstreiter gesucht!**
- Unterstützung bei Flyer- /Aushanggestaltung
- Unterstützung bei Sachspendenaktion
- sehr gute Hobbyschneiderin oder Schneiderin zur Unterstützung im Kurs gesucht
- » **Information und Werbung:**
- **Flyer** (Ort, Zeit, Dauer, Regelmäßigkeit z.B. jede Woche / einmal im Monat o.ä., Was passiert im Kurs? Was ist mitzubringen? Kosten; Kontaktdaten für verbindliche Anmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl - Reihenfolge der Anmeldung gilt, Warteliste)
- **Aushänge** (Schaukästen, Nahkauf, Bushaltest.:
(Achtung: vorher klären, ob das erlaubt ist)
Frau Zrost/Herr Eienkel machen Kopien
- **Mund-zu-Mund**
- **Lustige Aktionen:** Bäume einnähen o.ä.
- **Ortsteil-Internetseite**
- **event. Rathauskurier** (nur wenn sich zu wenig Interessenten melden)

■ Vortrag zu Umgang mit Internet/Smartphone (ein-/zweimaliges Angebot: Herr Eienkel)

- » keine zusätzliche Technik erforderlich, ggf. WLAN-Anschluss, wäre im Vereinshaus möglich
- » Idee; noch kein konkreter Termin geplant

■ Büchertausch / Wanderbibliothek

- » **Wo?** z.B. Flur im Vereinshaus, alte Telefonzelle aufstellen, Regal/Schrank im öffentlichen Raum (regengeschützt), im Bushäuschen (Achtung: mit Eigentümern bzw. Verkehrsbetrieben klären)
- » **Prinzip:** Ein Buch nehmen, ein Buch geben ...

funktioniert bundesweit sehr gut!

- » **Hut aufsetzen!** Ein bis drei Leute kümmern sich, schauen mal nach, ordnen, sortieren ggf. Schund aus und machen ein bißchen sauber.

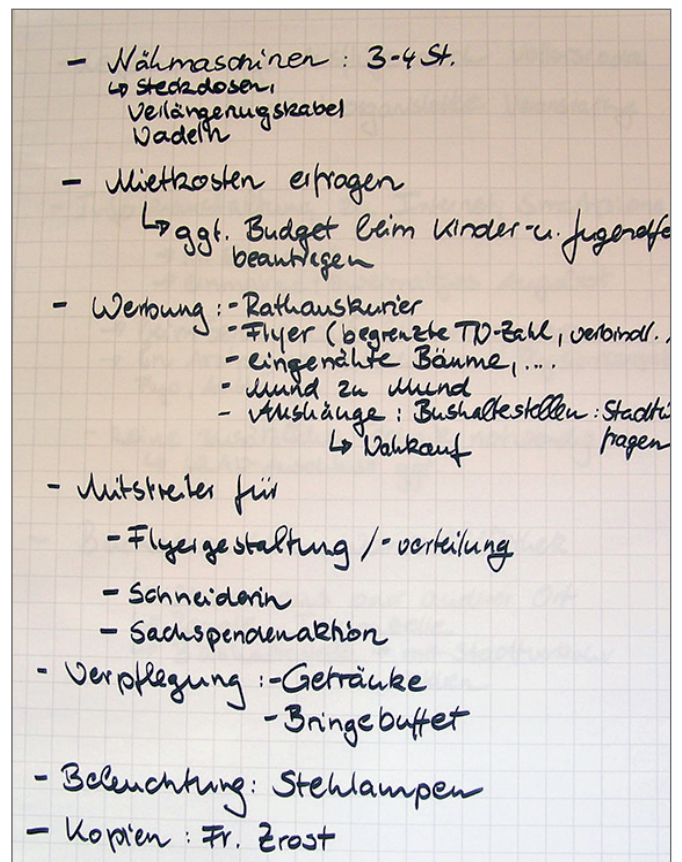
5. Wie geht es weiter?

Vereinbarungen und nächste Schritte:

Das geförderte Projekt ist beendet.

Frau Jurrack und Frau Pfothenhauer bieten dennoch an, sofern es gewünscht ist, noch einmal an einer Ortsteilratssitzung teilzunehmen, und

- » die Auswertung der Fragebogenaktion offiziell zu übergeben
- » mit den Ortsteilräten über die Ergebnisse und Erkenntnisse zu diskutieren
- » praktische Hinweise für die Selbstorganisation neuer Angebote und Aktivitäten zu geben wie z.B.
 - Führen und Veröffentlichen eines Veranstaltungs- und Raumbesetzungskalenders für den Saal im Vereinshaus
 - Klären und Festlegen von Vermietungskonditionen des Vereinssaales (ggf. Staffeln Privat, kostenpflichtige Kurse, rein ehrenamtliche Angebote ?)
 - Schlüsselgewalt, Zugang, Reinigen etc. (auf mehrere Schultern verteilen!)
- » es wird empfohlen, zu dieser Ortsteilratssitzung alle interessierten Bewohner einzuladen.



Weitere Tipps & Themen:

- » im September findet jährlich der **Weimarer Freiwilligentag** statt. An diesem Tag können Vereine, Gemeinden, Schulen u.a. Freiwillige zu Mitmachaktionen einladen, wie z.B. Sitzbänke reparieren, Zaun streichen, im Vereinshaus Fenster Putzen, Sträucher beschneiden u.v.a.m. ; Anleitung, ggf. Material und Werkzeuge sowie die Teilnehmerversorgung muss vor Ort organisiert werden; um die Werbung und Koordinierung der freiwilligen Helfer kümmert sich die Ehrenamtsagentur;

Was ist zu tun?

- Projekt(e) im Ortsteil auswählen
- rechtzeitig bei der Ehrenamtsagentur anmelden
- Anleitung / Organisation sicherstellen, Material u.ä. besorgen, ggf. Sponsoren
- event. mit kleinem Herbst - / Helferfest im Anschluss verbinden

- » Wie findet man oder wie gründet man eine **Selbsthilfegruppe**?

Selbsthilfekontaktstelle/Gesundheitsamt Weimar
Markt 13/14, 99423 Weimar

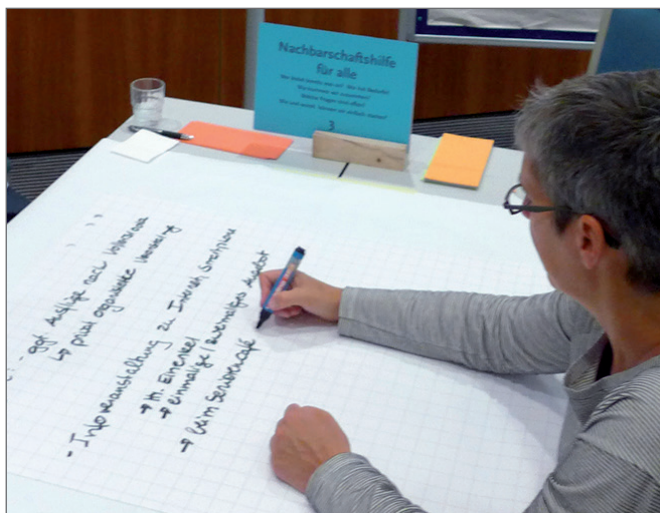
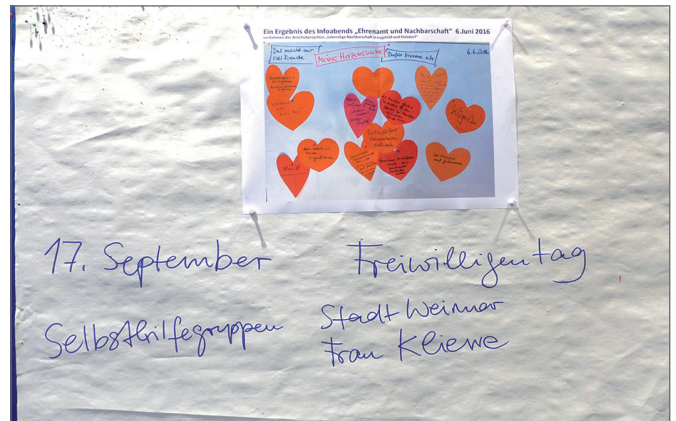
Ansprechpartnerin: Katja Kiewe

Tel.: 03643 762-753

E-Mail: selbsthilfe@stadtweimar.de

Dienstag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

<https://www.weimar.de/leben/soziales-und-gesundheit/gesundheits/selbsthilfe/kontaktstelle/>



Wenn Sie Rückfragen und Anmerkungen zum Protokoll haben, wenden Sie sich bitte an

Ulrike Jurrack | **StadtStrategen**.

Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung

Tel.: 77 21 14 | Email: jurrack@stadtstrategen.de

Mit weiteren Fragen oder Ideen sprechen Sie bitte Ihre Ortsteilbürgermeisterin Petra Seidel und Ihre Ortsteilräte an.

Email: buergermeister@legefild-online.de

<http://www.legefild-online.de/>

Tel. 90 90 32